



PREMIERE

Vom Scheitern eines Helden

Mit „Coriolanus“ ging die erste Premiere mit viel Applaus über die Bühne.

VON BRIGITTE STEINBOCK

WIENER NEUSTADT Letzten Mittwoch ging die erste Premiere der „wortwiege“ im Herbstprogramm über die Bühne. Und wie immer stand mit „Coriolanus“ von Shakespeare keine „leichte Theaterkost“ auf dem Spielplan. Aber es ist eine Stärke der Truppe unter der Leitung von Anna Maria Krassnigg, auch „sperrige Themen“ in beeindruckende Theatererlebnisse zu verpacken.

Azelia Opak hat mit sechs Schauspielern und zwei Musikerinnen das selten gespielte Werk Shakespeares für „Europa in Szene“ sehr gestrafft inszeniert und konnte sich – mit dem Ensemble – über viel Applaus in den Kasematten freuen. Das Stück erzählt die Geschichte vom Kriegsheld Corio-

lanus, der die Macht des Volks und vor allem der Volkstribune nicht anerkennen will und dafür durch Politintrigen zuerst seine Berufung zum Senator und später auch sein Leben verliert.

Musikalisch untermalt wird es mit Beethovens „Coriolan“-Ouvertüre durch Maria Schmidt und Boglarka Bako.

„Europa in Szene“ bietet heuer zwei Stücke, einerseits den „Coriolanus“ und andererseits den „Totentanz“ von Strindberg. Beide werden von jungen Reinhardt-Seminar-Absolventen inszeniert, wobei Uwe Reichwaldt (Regie „Totentanz“) auch noch als Schauspieler im „Coriolanus“ fungiert.

Siehe auch Kritik auf Seite XX.



▲ Das Ensemble nach der Premiere, in der Mitte Lukas Haas als Titelheld „Coriolanus“.
Fotos: Steinbock



▲ ÖVP-Bürgermeister Klaus Schneeberger mit Anna Maria Krassnigg und Wolfgang Müller-Funk, die eine Einführung in das Stück gaben.



▲ Christian Mair, bei der „wortwiege“ für Film und Musik zuständig, mit ÖVP-Kulturstadtrat Franz Piribauer.



▲ Anna Maria Krassnigg mit Schauspieler Paul Hüttinger, Regisseurin Azelia Opak und Musikerin Marie Schmidt (v. l.)

i Termine

● „Coriolanus“ (William Shakespeare)

24. September, 19.30 Uhr
 29. September, 19.30 Uhr
 2. Oktober, 15 Uhr
 8. Oktober, 19.30 Uhr und
 13. Oktober, 19.30 Uhr

● „Totentanz“ (August Strindberg)

22. September, 19.30 Uhr
 25. September, 15 Uhr
 1. Oktober, 19.30 Uhr
 6. Oktober, 19.30 Uhr
 9. Oktober, 15 und 18.30 Uhr